

Hier wohnten Ehrenmänner und Bagaluten

OZ 18.01.20

GESCHICHTE Gretje Schreiber schrieb ein Buch über die Bewohner des Norder Bürgerhauses

VON JULIA JACOBS

NORDEN - Es war im Jahr 1531, als Junker Balthasar von Esens in Norden wütete. Der Herrscher des Harlingerlandes zerstörte durch Feuer jegliche Gebäude der Stadt. „Er ließ keine Art von Grausamkeit aus“, schreibt Gretje Schreiber in ihrem Buch „Die Bewohner des Bürgerhauses in Norden“, das von der Bürgerstiftung herausgebracht wurde. Nachdem Balthasar in Norden sein Unwesen getrieben hat, wurde das heutige Bürgerhaus, Am Markt 55, wenige Jahre später wieder aufgebaut. Untersuchungen des Holzes ergaben, dass es um 1550 errichtet wurde. „Das Haus hat schon viel mitgemacht. Es ist zweifelsohne eines der ältesten Gebäude in Norden“, sagt die Heimatforscherin.

Die 79-jährige Schreiber wälzte viele Akten und Dokumente, um mehr über die Bewohner des Gebäudes herauszufinden. Dabei stieß sie auf den Namen Albrecht Schwinge. Er ist der erste bekannte Bewohner des heutigen Bürgerhauses. Schwinge wurde sehr wohlhabend geboren und wurde schon früh Waise. Eine Frau gab es in seinem Leben nie. „Er war wohl ein ganz übler Zeitgenosse“, vermutet Schreiber. Trotz seiner vielen Besitztümer hatte Albrecht Schwinge hohe Schulden. Zudem taucht er in vielen Gerichtsakten als Angeklagter auf. Schwinge fluchte und prügelte sich gern. „Er war ein Säuf-fer. Er liebte Wein“, erklärt Schreiber. Nachts ließ der Mann seine Hunde los, um die Kälber und Schafe der Nachbarn zu überfallen. Sei-



Die Bürgerstiftung hat das Haus 2008 gekauft und nannte es Bürgerhaus.

BILDER: JACOBS

1603 wurde Schwinge erneut angeklagt, weil ihm ein uneheliches Kind vor die Tür gelegt wurde. Zeitweise lag er angekettet im Gefängnis. Durch seine Schulden musste Schwinge immer mehr von seinen Ländereien verkaufen. 1612 musste er auch das Haus am Norder Marktplatz verkaufen.

Wilhelm zu Inn- und Knyphausen ersteigerte das Anwesen. Auch er war trotz vieler Besitztümer hoch verschuldet. „Im Gegensatz zu Albrecht Schwinge war er ein netter Mensch. Er war gebildet und hatte ein hohes An-

land die höchsten Ämter als Landrat, Statthalter, Hofrichter und Drost zu Norden, Greetsiel, Emden und Berum. Später vermachte Wilhelm zu Inn- und Knyphausen das Haus an seine vier Söhne, die ihn immer wieder finanziell unterstützten. Er behielt allerdings für sich und seine Frau lebenslanges Wohnrecht in dem Haus.

Seit dem Jahr 1550 gab es in dem heutigen Bürgerhaus insgesamt 26 bekannte Bewohner. Die Bürgerstiftung Norden kaufte das Haus am 19. Januar 2008 vom Landkreis Aurich und nannte es

gen genutzt. Es verfügt über ein Trauzimmer und einen mietbaren Saal. Das aktuelle Buch mit Bildern von Gretje Schreibers Mann Thomas ist wohl Schreibers letztes Werk. Zum Sommer des vergangenen Jahres hat sie nach 40 Jahren mit der Heimatforschung aufgehört. „Sowas ist extrem aufwendig und ich werde langsam zu alt dafür“, sagt die 79-jährige Norderin.

→ Das Buch über die Bewohner des Bürgerhauses gibt es für fünf Euro in der Norder Buchhandlung Lesezeichen und bei SKN-Kundenzentrum in Norden zu kaufen. Es



GESCHICHTE Gretje Schreiber schrieb ein Buch über die Bewohner des Norder Bürgerhauses

VON JULIA JACOBS

NORDEN - Es war im Jahr 1531, als Junker Balthasar von Esens in Norden wütete. Der Herrscher des Harlingerlandes zerstörte durch Feuer jegliche Gebäude der Stadt. „Er ließ keine Art von Grausamkeit aus“, schreibt Gretje Schreiber in ihrem Buch „Die Bewohner des Bürgerhauses in Norden“, das von der Bürgerstiftung herausgebracht wurde. Nachdem Balthasar in Norden sein Unwesen getrieben hat, wurde das heutige Bürgerhaus, Am Markt 55, wenige Jahre später wieder aufgebaut. Untersuchungen des Holzes ergaben, dass es um 1550 errichtet wurde. „Das Haus hat schon viel mitgemacht. Es ist zweifelsohne eines der ältesten Gebäude in Norden“, sagt die Heimatforscherin.

Die 79-jährige Schreiber wälzte viele Akten und Dokumente, um mehr über die Bewohner des Gebäudes herauszufinden. Dabei stieß sie auf den Namen Albrecht Schwinge. Er ist der erste bekannte Bewohner des heutigen Bürgerhauses. Schwinge wurde sehr wohlhabend geboren und wurde schon früh Waise. Eine Frau gab es in seinem Leben nie. „Er war wohl ein ganz übler Zeitgenosse“, vermutet Schreiber. Trotz seiner vielen Besitztümer hatte Albrecht Schwinge hohe Schulden. Zudem taucht er in vielen Gerichtsakten als Angeklagter auf. Schwinge fluchte und prügelte sich gern. „Er war ein Säufner. Er liebte Wein“, erklärt Schreiber. Nachts ließ der Mann seine Hunde los, um die Kälber und Schafe der Nachbarn zu überfallen. Seine Dienstmagd wurde geschlagen und nicht bezahlt.



Die Bürgerstiftung hat das Haus 2008 gekauft und nannte es Bürgerhaus.

BILDER: JACOBS

1603 wurde Schwinge erneut angeklagt, weil ihm ein uneheliches Kind vor die Tür gelegt wurde. Zeitweise lag er angekettet im Gefängnis. Durch seine Schulden musste Schwinge immer mehr von seinen Ländereien verkaufen. 1612 musste er auch das Haus am Norder Marktplatz verkaufen.

Wilhelm zu Inn- und Knyphausen ersteigerte das Anwesen. Auch er war trotz vieler Besitztümer hoch verschuldet. „Im Gegensatz zu Albrecht Schwinge war er ein netter Mensch. Er war gebildet und hatte ein hohes Ansehen“, sagt die Norder Autorin. Er bekleidete in Ostfries-

land die höchsten Ämter als Landrat, Statthalter, Hofrichter und Drost zu Norden, Greetsiel, Emden und Berum. Später vermachte Wilhelm zu Inn- und Knyphausen das Haus an seine vier Söhne, die ihn immer wieder finanziell unterstützten. Er behielt allerdings für sich und seine Frau lebenslanges Wohnrecht in dem Haus.

Seit dem Jahr 1550 gab es in dem heutigen Bürgerhaus insgesamt 26 bekannte Bewohner. Die Bürgerstiftung Norden kaufte das Haus am 19. Januar 2008 vom Landkreis Aurich und nannte es Bürgerhaus. Seitdem wird es für kulturelle Veranstaltungen

genutzt. Es verfügt über ein Trauzimmer und einen Mietbaren Saal. Das aktuelle Buch mit Bildern von Gretje Schreibers Mann Thomas ist wohl Schreibers letztes Werk. Zum Sommer des vergangenen Jahres hat sie nach 40 Jahren mit der Heimatforschung aufgehört. „Sowas ist extrem aufwendig und ich werde langsam zu alt dafür“, sagt die 79-jährige Norderin. ➔ Das Buch über die Bewohner des Bürgerhauses gibt es für fünf Euro in der Norder Buchhandlung Lesezeichen und bei SKN-Kundenzentrum in Norden zu kaufen. Es hat 52 Seiten inklusive Quellenangaben.



Gretje Schreiber